

L.: *Wr.Ztg.* vom 16. 6. 1849; *Bl. f. Gesch. d. Techn.* 9, 1947, S. 34.

Beckh-Widmannstetter Leopold von, Historiker. * Graz, 15. 11. 1841; † Wien, 5. 3. 1903. Zuerst Offizier im IR. 27, trat als Hptm. in den Ruhestand, Widmete sich der Geschichtsschreibung und war Archivar des Dt. Ritterordens.

W.: Ein Kampf ums Recht, 1884; Die Familie Widmannstetter seit 1668, 1887; Ältere Grabdenkmäler in der Stmk., in: Mitt. d. Zentr. Komm., 17. Jg., N. F., 1892; Beiträge zur Landesgeschichte von Stmk. und Kärnten, mehrere Biographien und kriegsgeschichtliche Darstellungen; Geldbeschaffung im Kriege; Archive in Kärnten; Grundentlastung in Österr.

L.: *K.A. Wien*; *Wurzbach*; *Biogr.Jb.*

Beckmann Friedrich, Schauspieler. * Breslau, 13. 1. 1803; † Wien, 7. 9. 1866. 1820 Debüt in Breslau, 1824 am kgl. Theater in Berlin, verfaßte hier die Posse „Eckensteher Nante im Verhör“ und schuf in der Titelrolle eine Berliner Lokalfigur, etwa dem Wr. Staberl entsprechend. Seit 1849 erster Komiker am Wr. Burgtheater; beteiligte sich später auch an der Regieführung; heiratete 1838 die als Vaudeville-Sängerin bekannte Adele Muzarelli (* Venedig, 4. 6. 1816; † Batignolles, 3. 11. 1885). Sie errichtete nach seinem Tod in Wien eine „Friedrich Beckmann-Stiftung“ zur Unterstützung hilfsbedürftiger dt. Schauspieler.

L.: *Wr.Ztg.* vom 8. 9. 1866; *J. Findelsen, F.B.s Lebensbild*, 1866; *F. Kaiser, F.B., Erinnerungen*, 1866; *H. Jessen, F.B. (Schles. Lebensbilder, 3. Bd., 1928)*; *Lothar; Rub; Eisenberg; Kosch, Theaterlexikon; Wurzbach; ADB.; NDB.*

Becsey de La Volta Stefan Frh. von, Stabsoffizier. * Szeged, 1804; † Paris, 17. 7. 1865. Trat 1820 in das Heer ein, 1842 Hptm., tat sich 1848/49 in Italien hervor und wurde 1849 für Volta mit dem Maria-Theresien-Orden ausgezeichnet, 1850 Obstlt.

L.: *Hirtensfeld 2*; *Wurzbach.*

Becvarovsky (Frank: Becwarzowsky) Anton Felix, Organist und Pianist. * Jungbunzlau, 9. 4. 1754; † Berlin, 15. 5. 1823. Seit 1777 Organist in Prag, dann in Braunschweig, lebte 1796–1800 in Bamberg, dann in Berlin.

W.: Lieder nach Goethe, Schiller, Körner; Klavierstücke; Sonaten.

L.: *Frank-Altman; Thompson; Wurzbach; ADB.*

Bedeus von Scharberg Josef Frh., Staatsbeamter und Historiker. * Hermannstadt, 2. 2. 1783; † Hermannstadt, 6. 4. 1858. Stud. in Klausenburg Jus, trat 1827 in die Siebenbürg. Hofkanzlei in Wien ein, 1837 Ober-

Landeskomm. von Siebenbürgen und 1848 Geh.Rat, 1850 Frh., seit 1853 i.R., widmete sich besonders der Ordnung der evang. Landeskirche und wiss. Arbeiten.

W.: Das lucrum camerae in Ungarn und Siebenbürgen, 1838; Die Wappen und Siegel der Großfürsten von Siebenbürgen und einzelner ständischer Nationen dieses Landes, 1838; Verfassung des Großfürstentums Siebenbürgen, 1847; Hist.-genealogisch-geographischer Atlas zur Übersicht der Geschichte des ungar. Reiches und seiner Nebenländer, 1845–53.

L.: *Wr.Ztg.* vom 11. 4. und 26. 6. 1858; *E. Friedensfels, J.B.v.S., 2 Bde., 1876f.*; *Krones, S. 67*; *Wurzbach; ADB.; NDB.*

Beer Adolf, Historiker und Politiker. * Proßnitz (Mähren), 27. 2. 1831; † Wien, 7. 5. 1902. Stud. in Berlin, Heidelberg, Prag und Wien Geschichte, Philol. und Volkswirtschaft., seit 1853 Gymnasiallehrer in Czernowitz, Wien und Prag, 1856 ao.Prof. an der Rechtsakad. in Großwardein, 1857 Prof. der allg. und Handelsgeschichte an der Wr. Handelsakad., 1868 an der Techn. Hochschule in Wien; seit 1864 im Unterrichtsrat, seit 1869 Ministerialrat im Unterrichtsmin. (verfaßte den Entwurf zum Reichsvolksschulgesetz); 1870 schied er aus dem Verwaltungsdienst, 1873–97 Reichsratsabg. für den mähr. Stadtbezirk Sternberg (altliberal); befaßte sich im Parlament mit Unterrichts-, Finanz- und wirtsch. Fragen, führte das Referat über das Universitätsbudget und die Gehaltsregulierung der Beamten und Lehrer; 1897 ins Herrenhaus berufen; Mitgl. der Akad. d. Wiss. in Wien.

W.: Wirtschaftsgeschichtliche Arbeiten in der H.Z. und im AFÖG.; Geschichte des Welthandels, 5 Bde., 1860; zus. mit Hochegger: Fortschritte des Unterrichtswesens in den Kulturstaaten Europas, 1867/68; Aufzeichnungen des Grafen Bentinck über Maria Theresia, 1871; Holland und der österr. Erbfolgekrieg, 1871; Die erste Teilung Polens, 3 Bde., 1873/74; Joseph II., Leopold II. und Kaunitz, Ihr Briefwechsel, 1873; Friedrich II. und van Swieten, 1874.

L.: *N.Fr.Pr.* vom 8. 5. 1902; *Wegwarte* vom 17. 5. 1952; *E. Stransky, A.B. als Politiker und Historiker, Versuch einer Monographie, Diss. Wien, 1948*; *Almanach Wien, 1903*; *Technische Hochschule Wien, 1902/03*; *Geschichte der Techn. Hochschule, Wien*; *Biogr.Jb.*; *NDB.*

Beer Georg Josef, Ophthalmologe. * Wien, 23. 12. 1763; † Wien, 21. 4. 1821. Stud. erst Theol., dann Medizin, 1786 Dr.med., arbeitete sieben Jahre unter Barth, wurde dann praktischer Augenarzt und gewann solchen Ruf, daß für ihn, trotz der Anfeindungen Barths ein eigener Lehrstuhl der Augenheilkunde mit Klinik in Wien errichtet wurde. 1812 ao., 1818 o. Prof. Seine Veröffentlichungen zeigen ausgezeichnete Beobachtungsgabe. Er hatte zahlreiche Schüler und gab 1813–16 das